

Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau

05.09.05

Hartz-Schluss

Sehr geehrter Herr Olaf Theiß,

heute wurde im ganzen Land ein Aktionstag durchgeführt. An dieser Aktion nahmen ca. 57 Städte teil. In Angermünde wurde eine öffentliche Bürgerfragestunde, für alle Bürger durchgeführt.

Leider hat niemand von ihrer Partei (SPD) an dieser Aktion teilgenommen. Aber gerade ihre Partei hat die Reformen für den Sozialabbau umgesetzt. Sie können als Sozialdemokraten, nicht nur von den Armen nehmen. Unter sozial verstehe ich, dass niemand vergessen wird. Das betrifft gerade die Familien mit geringen Einkommen.

Wir fordern für alle Familien mit geringen Einkommen,

1. die Abschaffung der Zuzahlung für die Schulbusse,
2. kostenloses Schulessen,
3. kostenlose Schulbücher.
4. Wir fordern für die Stadtlinie, eine Ermäßigung vom Kind bis zum Rentner.

Wir fordern für alle Bürger in Angermünde und Umgebung:

1. Die sofortige Abschaffung der 1,10 Euro Arbeitsgelegenheiten. Diese Tätigkeiten müssen auf freiwilliger Basis umgewandelt und der Stundensatz muss erhöht werden.
2. Der Bundestagsabgeordnete Herr Markus Meckel hat zu mir gesagt, die Vergütung für die Arbeitsgelegenheiten wird von der Kommune festgelegt. Also setzen Sie sich dafür ein, dass diese angehoben werden.
3. Diese Arbeitsgelegenheiten müssen von einem unabhängigen Ausschuss überwacht und regelmäßig überprüft werden.

Kontoverbindung
Sparkasse Uckermark
Kto.-Nr.
BLZ.

Tel. Nr.
03331/23922
E-mail
birgit-kuehr@ngi.de

Vorsitzende
Birgit Kühn
An der Umgehungsstraße 2
16278 Angermünde

Mitglieder vom Vorstand
Gabriele Drabner
Heiko Sandberg

Fragen an die regierende Partei:

1. Welche politische positive Bilanz, können Sie für die Kommune vorweisen, seit dem Hartz IV in Kraft ist?
2. Warum werden immer mehr 1,10 Euro Arbeitsgelegenheiten eingeführt? Sollen die Bürger noch mehr unter Druck gesetzt werden, oder wollen Sie damit Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt vernichten?
3. Wofür werden sich die Sozialdemokraten in Angermünde, in Zukunft einsetzen?
4. Wird es in Zukunft mehr kulturelle Angebote, für Jugendliche in Angermünde geben?
5. War es wirklich ein guter Entschluss, die ALG-II-Empfänger in eigener Verantwortung zu betreuen?
6. Erwarten Sie als Sozialdemokraten in Angermünde, mit der Durchsetzung aller Reformen, eine Besserung auf den Arbeitsmarkt?
7. Warum erhalten die kleinen Unternehmer, nicht mehr Unterstützung? Sie könnten dadurch vielleicht Arbeitsplätze schaffen.

Diese Fragen sind an Herrn Bretsch als Vorsitzender vom Sozialausschuss gerichtet.

1. Warum werden Babys erst ab dem 3. Lebensjahr, als Mensch anerkannt? Kinder unter 3 Jahre erhalten keinen Wohnanspruch und bekommen kein Hartz IV, warum?
2. Weshalb erhalten die Jugendlichen, die die außerhalb der elterlichen Wohnung in einer anderen Stadt leben, kein Trennungsgeld wenn diese eine Ausbildung oder Studium ausüben?

Am 30.08.05 erhielt ich einen Brief vom Landrat Herrn Schmitz. In diesem Schreiben wurde ich darauf hingewiesen, dass ich mich in Zukunft auch an die verschiedensten Gremien wenden kann.

1. Ombudsrat,
2. Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit,
3. Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg,
4. Vorsitzenden des Kreistages Uckermark,
5. Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales im Kreistages Uckermark (KBSA),
6. Unterausschuss zum KBS (siehe 5).

Herr Frank Bretsch ist in ihrer Partei und der Vorsitzender vom Sozialausschuss. Deshalb werde ich mich in Zukunft mit den Problemen und Fragen von den Bürgern an Ihn wenden. Aus Zeitgründen, kann ich vorerst nicht an die Bürgerfragestunde beim Sozialausschuss in Prenzlau teilnehmen. Deshalb, werde ich mich in Zukunft per e-mail an Herrn Bretsch wenden.

Mit freundlichen Grüßen!

Die Montagsdemonstranten

Verein "Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau"

i.A. Birgit Kühn

Kontoverbindung	Tel. Nr.	Vorsitzende	Mitglieder vom Vorstand
Sparkasse Uckermark	03331/23922	Birgit Kühn	
Kto.-Nr.	E-mail	An der Umgehungsstraße 2	Gabriele Drabner
BLZ.	birgit-kuehn@ngi.de	16278 Angermünde	Heiko Sandberg